

Jesus Christ

the Same Yesterday,

Today,

and Forever.

The Rainbowanchorstone Church
Postfach 1160, 25349 Barmstedt
Germany, Tel: +49 4123-1030
Email info@rainbowanchorstone.de
www.rainbowanchorstone.de



Newsletter № 4
Nov/Dez 2005



Historisches aktuell: - The Early Day's of the FGBMFI

Wappen Armeniens

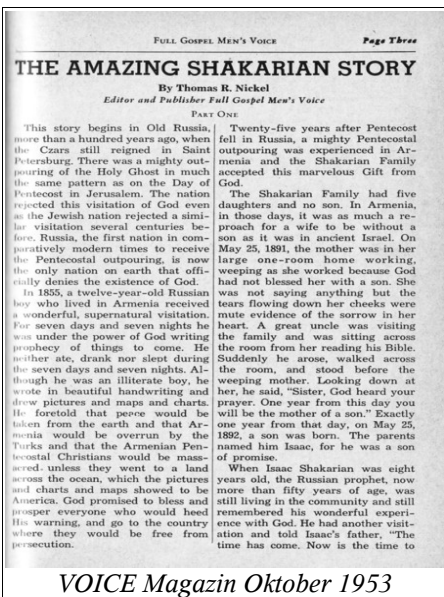
RETTUNG DURCH VISIONEN, von Armenien nach Kalifornien

Und nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Alten sollen Träume haben und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen. Joel 3:1

Liebe Freunde und Geschwister,

weil der obige Bibelvers immer noch aktuell ist und seine Realität nachwievor erlebt wird unter geisterfüllten Christen, besonders aber innerhalb der weltweit wirkenden Vereinigung der „Geschäftsleute des vollen Evangeliums“ -FGBMFI-,

möchten wir in diesem Newsletter Nr.4 zu den geistlichen Wurzeln der Vereinigung und ihrer Gründer zurück gehen, wie wir das im Newsletter Nr.2, September 05 bereits ankündigten. Dazu wird uns eine VOICE-Ausgabe vom Oktober 1953 sehr hilfreich sein, auf Seite 3 lesen wir unter dem Titel: **„THE AMAZING SHAKARIAN STORY“** von Thomas R. Nickel, Herausgeber der damaligen VOICE, folgenden historischen Artikel (Auszugsweise): Diese Geschichte beginnt im alten Russland, über 100 Jahre zurück liegend, als die Zaren noch das Land regierten in St. Petersburg. Dort gab es eine mächtige Ausgießung des Heiligen Geistes in der gleichen Weise wie am Tag von Pfingsten in Jerusalem. Die Nation aber verwarf die Heimsuchung von Gott, genauso wie die jüdische Nation die gleiche Heimsuchung viele hunderte von Jahren vorher verwarf. Russland, die erste Nation, die in verhältnismäßig modernen Zeiten die Ausgießung des Heiligen Geistes empfangen sollte, ist nun eine Nation auf der Erde geworden, die amtlicherseits die Existenz Gottes leugnet. Dazu ein Kommentar von William Branham vom 3. Oktober 1954: Die Taufe des Heiligen Geistes fällt das erste Mal seit Pfingsten in Rußland, vor hundert Jahren. Das ist korrekt - das ist Geschichte! Und sie hatten die Taufe des Heiligen Geistes mit Zeichen und Wundern vor hundert Jahren, doch lehnten es aber als Nation ab



VOICE Magazin Oktober 1953

und schlugen es nieder. Und als sie das machten, haben sie sich jetzt zu Anti-Gott, Anti-Religiös gedreht und wurden Kommunisten, kalt und mit rohem Herzen. Wenn sie Gott nicht zuhören wollen, wird Er ihnen einen Geist geben, der sie verdammen wird, sodass sie einen verdrehten Verstand bekommen, um damit einer Lüge zu glauben und dadurch verdammt werden. Das ist, wo Rußland heute abend steht, verdammt aus der Sicht Gottes, weil es die Jubiläums-Botschaft von der Taufe des Heiligen Geistes verpasste zu empfangen. Sie glaubten einer Lüge und wurden davon verdammt aus der Sicht Gottes. Die nächste Nation die es verwarf, war die Türkei. Die Türken lehnten es ab. Und sie kreuzigten, warfen sie in Zisternen u.s.w. spießten sie mit Schwertern auf, jene armenischen Menschen und erschlugen sie zu tausenden. Aber ihr könnt sehen, wo die Türkei heute abend ist. Jawohl mein Herr! (Jubilee Year, Jeffersonville, IN. 54-10.03E)

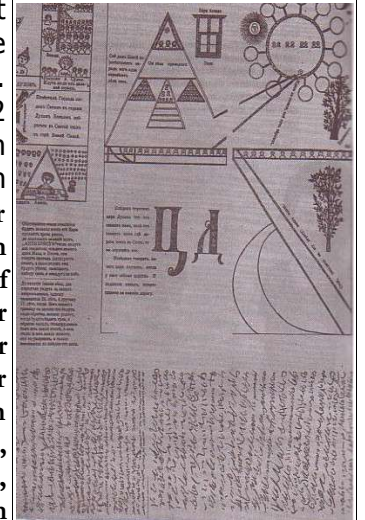
Fünfundzwanzig Jahre später, nachdem Pfingsten in Russland fiel, wurde eine mächtige pfingstliche Ausgießung in Armenien erlebt und die Shakarian Familie nahm diese wunderbare Gabe von Gott an. Nun, alles das geschieht noch in Kara Kala in Armenien, in einem christlich geprägten Land, welches durch 2 Apostel, Thaddäus und Bartholomäus zum Glauben an den Herrn Jesus Christus gebracht wurden....(Matthäus 10:2) Harry Missirlian- Pastor Emeritus, October 1998: The Story of our Church... Das Christentum kam nach Armenien im ersten Jahrhundert n.Chr. Die Tradition erzählt uns, das Thaddäus und Bartholomäus von den Aposteln, in Armenien gepredigt haben. Es gab auch kleine Gruppen frommer christlicher Frauen, die von „Hripsime“ und „Gayane“ die das christliche Evangelium predigten, unterrichteten und neue Bekehrte hinzugefügt haben. Viele dieser christlichen Frauen wurden Märtyrer um ihres Glaubens willen, auch „Hripsime“ und „Gayane“. Um ihrer zu





Der Ararat, Bild von Google-Earth

gedenken wurden zwei Kirchen gebaut, 618 n.Chr. >Str. Hripsime< und 630 n. Chr. >Str. Gayane<. Sie werden noch heute in Armenien benutzt. Es war im Jahr 301 n.Chr., dass der armenische König Tiridates III. Christ wurde und das Christentum als staatliche Religion zum ersten Mal in der Geschichte proklamierte. Die erste armenische Kirche wurde 301 n.Chr. gebaut in Echmiadzin, nahe Eriwan, (Yerevan) Armenien. Diese Kirche wird noch heute benutzt, es ist die Mutter Kirche. Bis heute im Jahr 2005 ist Armenien geprägt durch den apostolischen Glauben, doch die wirkliche Kraftentfaltung kam erst wieder zurück mit der Ausgießung des Heiligen Geistes und den damit verbundenen Gaben, wie Prophezeiungen, Gesichte und Visionen. So wie es auch 1855 durch den 12 Jahre alten russischen Jungen Efim Gerasimovitch Klubniken geschah, doch



Teil der Weissagung

zitieren wir weiter aus der VOICE von 1953: Im Jahre 1855 empfing ein russischer Junge, der in Armenien lebte, eine wundervolle übernatürliche Heimsuchung. Sieben Tage und Nächte befand er sich unter der Kraft Gottes und schrieb die Visionen auf von den Dingen die kommen würden. Er aß, trank und schlief nicht während der sieben Tage und Nächte. Obgleich er ein Analphabet war, schrieb er in schöner Handschrift und zeichnete Bilder, Landkarten und Listen. Er sagte vorher, dass der Friede von der Erde weggenommen würde und das Armenien durch die Türken überrannt und die armenischen Pfingstchristen nieder gemetzelt würden, es sei denn, sie ziehen in ein Land auf der anderen Seite des Ozeans, welches durch die Bilder, Listen und Landkarten als Amerika dargestellt wurde. Gott versprach, jeden zu segnen und gedeihen zu lassen, der auf die Warnung hören und zu dem Land geht, wo sie vor Verfolgung sicher sein würden. Der russische Prophet, nachdem er etwas über 56 Jahre alt war, lebte immer noch in der Gemeinde (Kara Kala) und hielt seine wundervolle Erfahrung mit Gott steht's in Erinnerung. Dann hatte er eine weitere Heimsuchung und er sagte zu Großvater Demos Shakarian, (Isaak Shakarians Vater und Großvater von Demos Shakarian dem Gründer von FGBMFI) „Die Zeit ist gekommen. Nun ist die Zeit dieses Land zu verlassen.“ Das Wort breitete sich aus unter den armenischen Pfingstlern und viele von ihren Nachbarn begannen mit dem Exodus nach Amerika im selben Jahr 1900. 5 Jahre später verließ auch die Shakarian Familie Armenien und gingen alle zusammen nach Amerika. Vater, Mutter, fünf Töchter und der 13 Jahre alte Sohn Isaak. Die Ungläubigen verspotteten sie, genauso wie sie auch Noah und seine Familie verspotteten vor der Flut. Die Bibel beschreibt im 1. Mose 8:4, dass die Arche Noah im Gebirge Ararat, ursprüngliche Lage in Armenien, nach der Sintflut nieder ging. (Die Arche wurde inzwischen entdeckt - siehe Link auf unserer Internet-seite, www.rainbowanchorstone.de) Das Wappen Armeniens trägt das Bild des Ararat, auf dessen Gipfel der biblischen Überlieferung nach die Arche an Land kam. Es heißt, die Armenier stammen direkt von Noah ab, ein altes Volk, von Gott erwählt von Anfang an. Auserwählt wie Noah - und angefeindet wie er. In vielen



Überreste der Arche Noah

Schulen hängen Gemälde des gottesfürchtigen Noah. (Quelle: chrismon) Nach der Mythologie stammen die Armenier von Hayk, Sohn von Togarmak (Togarma) ab, der ein Enkel von Japhet ist, dieser wiederum Sohn von Noah. 1. Mose 10:1-3 (Der englische Historiker Chahin nimmt Togarmak und Hayk als die beiden Ursprünge der Armenier an). Doch wir wollen weitergehen in unserer historischen VOICE - Betrachtung auf Seite 4.... Der armenische Exodus nach Amerika hielt ununterbrochen an bis 1912, als die letzte Familie der Pfingstler das Dorf verließ, wo die Prophetie gegeben wurde. Zwei Jahre später, der große 1. Weltkrieg brach aus und in dem furchtbaren Angriff mit dem die Türken Armenien überrannten, jede Seele in dem Dorf wurde vernichtet. Die Vision erfüllte sich und die armenischen Pfingstgläubigen, welche Gott geglaubt hatten und Ihm gehorchten, waren sicher in Amerika und in ihrer Mitte Isaak Shakarian, seine fünf Schwestern und seine Eltern. In Newsletter Nr. 5 berichten wir über die Ausgießung des Heiligen Geistes in Los Angeles, in der Azusa Street, nahe des Hauses von der Shakarian Familie 1906.



Todesmarsch der Armenier um 1915 Foto: ACP 6/05

Gottes Reichen Segen wünscht Euch, Euer Bruder Paul Maler und Christian Bornholdt, FGBMFI Hamburg-Mitte

Historical retrospect of the FGBMFI and VOICE-magazine for Germany chapters by Paul Maler